6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 10.05.1718

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10911

Er hat gesagt; ich will dich nicht verlassen noch versäumen; also daß wir sagen dürfen: Der Herr ist mein Helfer und will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch thun! Hebr. 13, 5. 6.

Geliebtester Herr Elers,

Obgesetzter Spruch ist von unserm sel. Hl. Töllnern zu seinem Leichentext erwehlet, welchen ich demnach gestern erkläret habe, u. sende ich ihm hiebey auch den Lebenslauf des lieben Mannes, daß er ihn zu vieler andern Erbauung etwa zu Leipzig in der Messe gebrauchen könne. Hr. v. Canstein hat inliegenden Brief an Hrn. Grischau, ihn nach Leipzig zu senden befohlen. Die Vorrede wollen wir aufs beste besorgen. Heute abend wird der Hl. D. Petersen samt seiner Frauen und der Frau Generalin bey uns speisen. Die andern Jgfr. Wincklin hat aber itzo früh um 5 Uhr auch von mir Abschied genommen, u. hat sie heute

Nacht sehr grosse Gnade und Freude empfunden, die auch noch in ihr war. Sie erwartet aber nichts anders als daß sie von Christo aufgenommen werde als seine Braut. Adieu.

A H Francke.

Halle den 10 May.
1718.